

## Protokoll: QLE-Versammlung vom 11. Dezember 2023

Dauer: 18.30 – 21.15 Uhr

Ort: Quartierraum Siedlung Reichenbachstrasse 118, 3004 Bern

Sitzungsleitung: Daniel Blumer, Geschäftsführer

Protokoll: Anna Shao

<b>STIMMBERECHTIGT*</b> ANWESEND	<b>NICHT STIMMBERECHTIGT</b> ANWESEND
<b>Delegierte von Quartierorganisationen</b> (pro Org. 1 Stimme)	<b>Ständige Organisationen ohne Stimmrecht</b>
IG Äussere Enge, Beat Schwendimann	Elternrat Länggasse-Felsenau, Nathalie Gerber
Länggassblatt, Peter Bachmann	Team Spielplatz Länggass, Sebastian Käser
Leist der Engehalbinsel, Oliver Busato	VBG, Jana Obermeyer
Verein Kind, Spiel und Begegnung, Andreas Budliger	
Verein Quartier 3012, Mathias Nagel, Präsident	<b>Quartierbewohner:innen/Gäste</b>
Verein Quartier 2012, Beat Wermuth (o.S.)	Miguel Anjo, 3012
Via Felsenau, Doris Moser	Marianne Keller, 3004
	Andreas Bevern, 3004
<b>Parteidelegierte</b>	Sarah Schürch, 3004
EVP, Pascal Hunziker, Vorstand	Antonia Erni, Münchenbuchsee
GLP, Till Burckhardt	Beni Hächler, Kirchgemeinde Matthäus
SP, Andrea Kaufmann	Lukas Schnyder, 3012
	Julia Saager, 3004
<b>Entschuldigt/abwesend</b>	Stefan Plüss, 3012
<i>GAP, Regula Bosshard Durrer</i>	Heidi Kamtoudis, 3004
<i>GB, Anita Geret</i>	Hanspeter Stalder, 3004
<i>Mitte, Orrin Agoues</i>	
<i>Kirchgemeinde Paulus, Joanne Hauri-Sterckx</i>	<b>Geschäftsstelle</b>
<i>FDP</i>	Daniel Blumer, Geschäftsführer
<i>SVP</i>	Anna Shao, Aktuarin
<i>GFL</i>	May Isler, Kassierin
<i>Gartenverein Brückfeld-Enge</i>	
<i>Leist Länggasse</i>	<b>Vertreter:innen Verwaltung, Referent:innen</b>
<i>Leist Hänkerbrünnli</i>	Immobilien Stadt Bern, Alicia Germann
<i>SUB</i>	Verkehrsplanung, Julian Flückiger
<b>Vakante Sitze</b>	<b>Entschuldigt</b>
<i>JA!</i>	<i>Graue Panther, Heidi Scheurer</i>
	<i>Graue Panther, Ruedi Signer</i>
	<i>Universität Bern, Abt. Bau und Raum, S. Rufer</i>
	<i>Karl Kuenzi, Schulkommission Länggasse-Felsenau</i>
	<i>Iris Glaser, Schulkommission Länggasse-Felsenau</i>

\*Pro stimmberechtigte Organisation/Partei kann auch bei Mehrfachanwesenheit an Delegierten nur 1 Stimme abgegeben werden

**Total stimmberechtigte Delegierte: 9**

**Total Teilnehmende: 29**

## Themen der Gäste

Zwischen- und Umnutzung Areal Spital Tiefenau nach Schliessung Spitalbetrieb

Weisse Parkierung für die Länggasse

## Traktanden

0. Begrüssung Gäste und Anwesende
1. Zwischen- und Umnutzung Areal Spital Tiefenau nach Schliessung Spitalbetrieb
2. Weisse Parkierung für die Länggasse
3. Genehmigung Traktanden und Protokoll vom 30.10.2023
4. Wahl Revisoren QLE
5. Budget QLE 2024
6. Infos von GF und Vorstand an die QLE, Kurzinfos vbg
7. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
8. Varia

## 0. Begrüssung Gäste und Anwesende

Der Geschäftsführer begrüsst die Versammlung herzlich. Die Versammlung der Quartierkommission findet diesmal im Quartierraum der neuen Überbauung Reichenbachstrasse 118 im Rossfeld statt. Der Geschäftsführer nutzte die Gelegenheit, auf die Rolle der Quartierkommission bei diesem städtischen Wohnbauprojekt hinzuweisen. Zwei der drei Forderungen, die die QLE zu Beginn des Projekts im Jahre 2016 an die Stadt gestellt habe, seien realisiert. Zum einen sei günstiger und familienfreundlicher Wohnraum geschaffen worden, und zum andern sei der Quartierraum realisiert worden, der auch allen Bewohnenden der Engehalbinsel zur Verfügung steht. Die dritte Forderung, die direkte Erschliessung des Rossfelds durch den öffentlichen Verkehr, sei leider nicht realisiert, aber es liege unterdessen eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Anbindung Rossfeld-Tiefenau vor.

## 1. Zwischen- und Umnutzung Areal Spital Tiefenau nach Schliessung Spitalbetrieb

Zu Beginn erhält Alicia Germann, Bereichsleiterin Portfoliomanagement bei Immobilien Stadt Bern, das Wort. In diesen Tagen wird das gesamte Areal des Tiefenauspihals geräumt, dies voraussichtlich per Ende Februar 2024. Auch für sie sei der Entscheid der Insel Gruppe, das Tiefenauspihal per 31.12.2023 aufzugeben, sehr kurzfristig gekommen. Nach dem Spitalversorgungsgesetz geht ein Spitalgebäude bei einer Schliessung automatisch zurück an die Stadt, sogenannter «Heimfall». Die Zwischenutzung soll sobald als möglich feststehen. Im grossen Ökonomiegebäude soll gemäss aktueller Planung die ehemalige Produktionsküche, die seit Jahren stillgelegt ist, wieder als Küche zur Produktion von Mahlzeiten für Schulen und andere Institutionen genutzt werden. Das Personalhaus bzw. Appartementhaus wurde der Insel-Gruppe vermietet und durch diese untervermietet. Das Hauptmietverhältnis mit der Insel-Gruppe wurde in der Zwischenzeit per Ende 2023 aufgelöst. Die vormaligen Untermietverhältnisse mit der bestehenden Mieterschaft (Wohnungen und die KITA leolea) werden von Immobilien Stadt Bern übernommen.

In den nächsten Monaten wird zudem abgeklärt, ob und wenn ja welche Nutzungsbedürfnisse bei Vereinen und Institutionen in den umliegenden Quartieren bestehen.

Das gesamte Areal sei im aktuellen Zonenplan für öffentliche Nutzung registriert und stehe deshalb aktuell nicht für den Wohnungsbau zur Verfügung, die Möglichkeiten sind eingeschränkt. Erst bei vorhandener Restfläche wird die Öffentlichkeit miteinbezogen. Was langfristig mit dem Areal passiert, ist noch unklar. Die Aufbereitung der Objektstrategien für die künftige, langfristige Ausrichtung startet erst im 2024. Das Gebiet steht im archäologischen Inventar, einzelne Gebäude sind denkmalgeschützt und in schlechtem baulichen Zustand. Aus all diesen Gründen ist das Areal schwierig zu entwickeln. Man sieht vorläufig eine Zwischennutzung von 8 bis 10 Jahren vor und will die Gebäude auf keinen Fall leer stehen lassen. Anfangs 2024 sollen zum Thema Nutzung Workshops mit interessierten Gruppen, auch aus dem Quartier, stattfinden. Eines steht fest: Flächen sollen so schnell wie möglich vermietet werden und Leerstand soll vermieden werden.

Ein Bedürfnis wurde bereits in der Versammlung mit Nachdruck vorgebracht: der chronisch fehlende Schulraum auf der Engehalbinsel. Dessen sei man sich bewusst, sagte Germann, dies werde in der weiteren Planung berücksichtigt. Generell wurde der Wunsch geäußert, dass die Stadt doch regelmässig über die Planungsarbeiten informieren und dazu auch die Quartierzeitschrift «Arena» und den Stadtteil-Newsletter «Quartierpost» nutzen soll.

## 2. Weisse Parkierung für die Länggasse

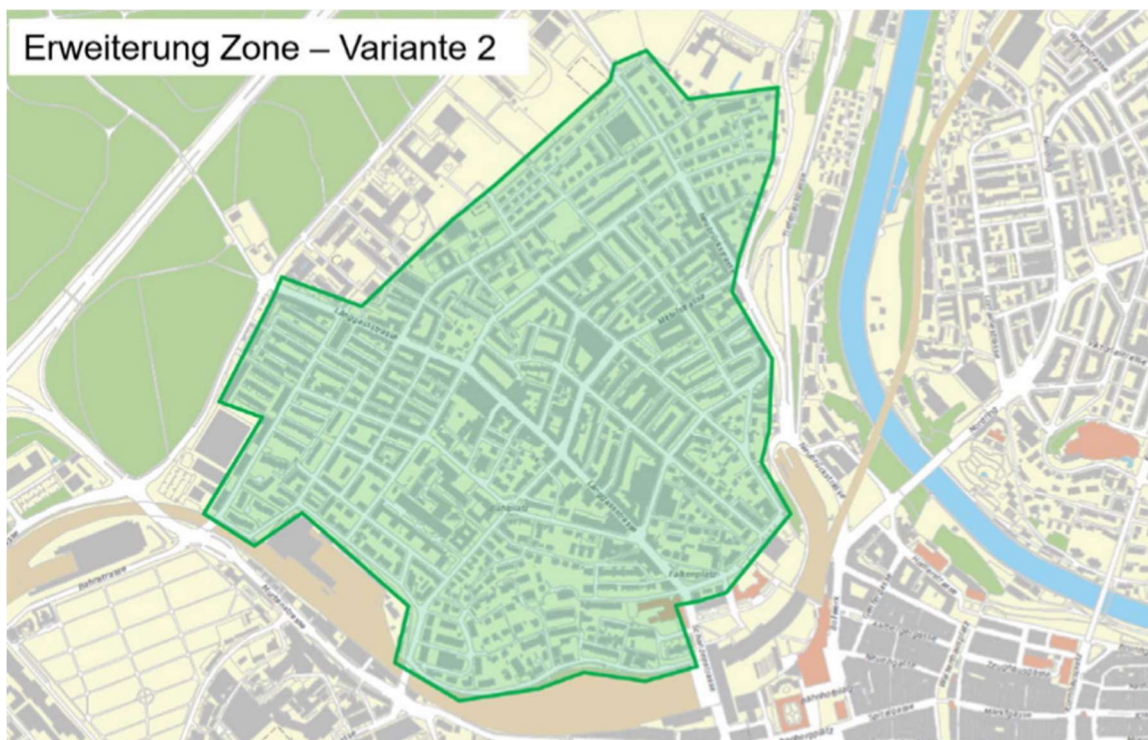
Julian Flückiger von der Verkehrsplanung Stadt Bern informiert über das künftige Vorhaben der Parksituation in der Länggasse. Die Länggasse liegt in unmittelbarer Nähe der Innenstadt und im direkten Einzugsgebiet des Inselspitals, im Quartier befinden sich zwei Spitäler, verschiedene Sportanlagen, diverse Universitäts- und Fachhochschulstandorte und Clubs wie das Bierhübeli. Dies alles führt zu einem hohen Druck auf die Parkplätze auf öffentlichem Grund. Die Parkzone 3012 hat einen der höchsten Parkdrücke der Stadt. Städtebaulich gesehen sind wenig private Einstellhallen möglich und es ist eine hohe Dichte vorhanden. Gerade am Abend und an den Wochenenden werden durch das attraktive Parkregime der blauen Zone die Parkplätze für die Quartierbewohner:innen teils knapp. Verschärfend kommt hinzu, dass zum Erhalt der Mindeststrassenbreiten für Blaulichtorganisationen und Kehrrichtabfuhr Parkplätze aufgehoben werden müssten. Deshalb sind Massnahmen im Parkregime notwendig, um die Parkplätze im Quartier für die Anwohnenden und das lokale Gewerbe zu sichern. Die Stadtplanung schlägt deshalb vor, blaue Zonen in weisse Parkkartenzonen umzuwandeln. *(Bis zum Ende des Abschnitts wurde am 21. März 2024 ein Korrigendum vorgenommen.)* Konkret würde das heissen, dass Besucher:innen zwar weiterhin wie in der blauen Zone gebührenfrei parkieren dürfen, aber dies auch an eine Zusatzregelung gebunden sein kann. Die Zusatzregelung würde an einer Zusatztafel signalisiert. Länger Parken ist auch weiterhin möglich. Hierfür können Parkkarten für 4 oder 24 Stunden-Parkierung online oder an jedem BernMobil-Automaten gelöst werden. Auch der Güterumschlag ist weiterhin immer möglich - und selbstverständlich können Anwohner:innen und Gewerbetreibende mit einer Zonenparkkarte der PLZ 3012 unbegrenzt im Quartier parkieren.

Im Bereich der Schwimmhalle Neufeld besteht übrigens bereits eine weisse Zone. Damit werden die Anwohner:innen vor auswärtigen Besucher:innen, die ihr Auto in den umliegenden Strassen anstatt im P+R Neufeld parkieren wollen, geschützt. An

der nächsten Quartiersversammlung wird entschieden, ob nur der Bereich östlich der Länggasse (s. unten Variante 1) in eine weisse Zone umgewandelt werden soll oder auch das Muesmattquartier und damit die gesamte Länggasse (s. unten Variante 2):



Dies könnte aber den Druck auf Westen erweitern, weshalb mit der Variante 2 eine Alternative vorgeschlagen wird.



Durch diese Varianten soll eine Entlastung des Parkdrucks, ausgelöst durch die blaue Zone, gewährleistet werden, zugunsten von Anwohnenden und Gewerbe mit einer Zonenparkkarte. Untenstehend eine Zusammenfassung:

*(Folgende drei Abschnitte erfuhren ein Korrigendum am 21. März 2024.)*

In der weissen Zone kann grundsätzlich gleich lange geparkt werden wie in der blauen Zone. Beim Signal «Parkieren mit Parkscheibe» und in der Blauen Zone müssen Fahrzeuglenker:innen beim Parkieren eine Parkscheibe verwenden. Anhand dieser wird die Ankunftszeit kontrolliert.

Blaue Zone: ohne zusätzliche zeitliche Beschränkung bedeutet das von Montag bis Samstag zwischen 8 und 19 Uhr eine beschränkte Parkzeit. Gilt diese Beschränkung auch an Sonn- und Feiertagen, wird dies auf einer Zusatztafel angegeben.

Weisse Zone: Wenn ein zusätzlicher Hinweis betreffend einer Beschränkung der Parkzeit vorhanden ist, dürfen Fahrzeuge höchstens so lange parkiert werden, wie auf der Zusatztafel vermerkt.

An der kommenden QLE ist es an den Delegierten zu entscheiden, ob

- a) das Projekt grundsätzlich unterstützt wird;
- b) wenn es unterstützt wird, ob Variante 1 oder 2 bevorzugt wird.

### **3. Genehmigung Protokolle vom 30.10.2023**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt, ohne Enthaltungen.

Die Traktanden werden einstimmig genehmigt, ohne Enthaltungen.

### **4. Wahl Revisoren QLE**

Hansjürg Geissler und Markus Hofer werden per Akklamation gewählt.

### **5. Budget QLE 2024**

Die Delegierten genehmigen das Budget 2024 einstimmig ohne Enthaltungen. Im Rahmen der Diskussionen um die Fusion von Bern und Ostermundigen wurde der Beitrag der Stadt pro Quartierkommissionen um CHF 14'000.—erhöht, weshalb das Budget der QLE neu rund CHF. 64'000.—beträgt. Mit den zusätzlichen Mitteln sollen generell die Mitwirkung und Partizipation sowie der Informationsfluss im Quartier gefördert werden. Im 2024 wird die QLE in diesem Rahmen die Webseite der QLE erneuert. Dies geschieht gemeinsam mit den Quartierkommissionen der anderen Stadtteile und soll später den Aufwand und die Kosten reduzieren, sowie auch die Einheitlichkeit zwischen den Quartierkommissionen fördern. Zusätzlich soll die Sichtbarkeit weiter gefördert werden, um Informationen von der QLE in die Bevölkerung zu spielen. In der Versammlung wird gewünscht, dass die Website persönlicher gestaltet werden soll, namentlich sollen doch Gesichter der Zuständigen zu den Namen aufgeschaltet werden. Dies wird so vermerkt.

## 6. Infos von GF und Vorstand an die QLE; Kurzinfos vbg

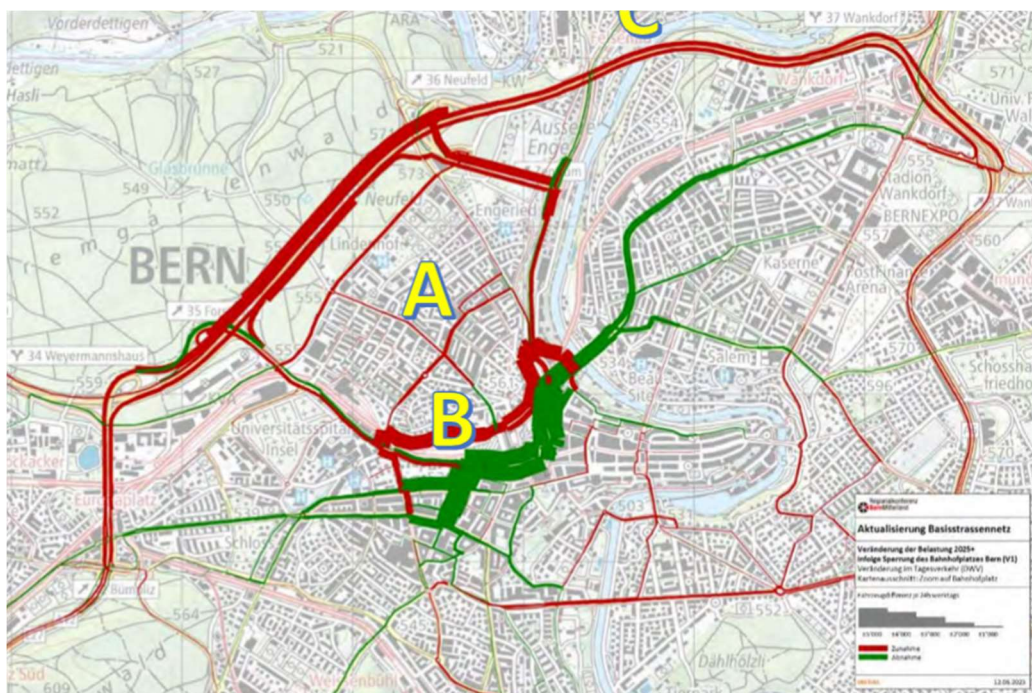
### 7x7 – wir stellen uns vor

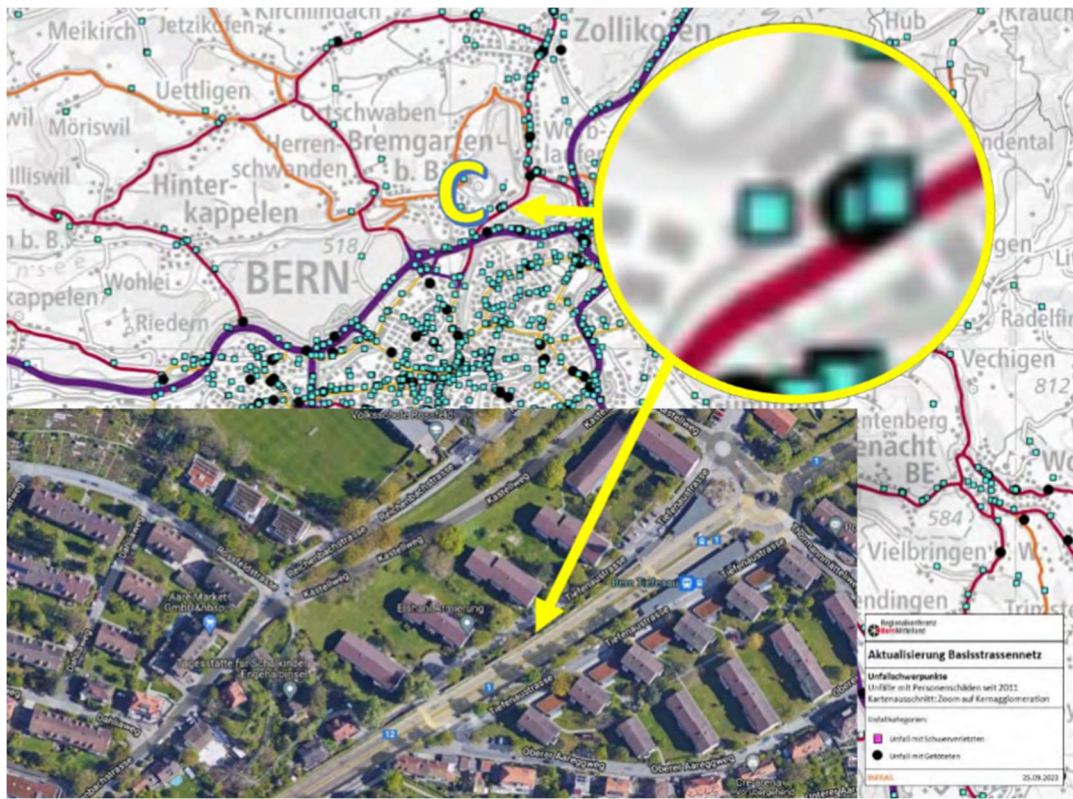
In Zukunft soll an jeder QLE-Versammlung 7 Minuten Zeit reserviert sein für die Präsentation einer Quartierorganisation oder einer in der QLE vertretenen Partei. Dabei sollen deren Anliegen und Ziele sowie die Aktivitäten zugunsten des Quartiers vorgestellt werden.

Den Anfang heute macht Mathias Nagel, der neu gewählte Präsident der Quartierkommission. Er nimmt anfangs Bezug auf den ehemaligen langjährigen Präsidenten, der mit dem Quartier verwurzelt war. Bei ihm selber sei dies nicht so der Fall gewesen. Mathias Nagel wuchs in Ostberlin auf. Der Mauerfall war auch für ihn eine grosse Zäsur, sie gab den Jugendlichen zu dieser Zeit die Möglichkeit, den entstandenen Platz zu nutzen und Lücken neu zu denken. Sein Ingenieurstudium absolvierte er in Aachen mit 2 Auslandssemestern in Tokio. Ab 2009 doktorierte er in Lausanne. Seit 2021 ist er in der Länggasse ansässig, wo seine drei Kinder die Schule besuchen. Für die Quartierarbeit wünscht er sich eine Arbeit, die nicht auf Wenigen lastet sondern von vielen mit getragen wird; das künftige Budget soll hier gewisse Flexibilität ermöglichen.

### Mitwirkung Basiserschliessung

Die Regionalkonferenz Bern Mittelland hat am 7. November 2023 die öffentliche Mitwirkung zum aktualisierten Basisstrassennetz bis am 31. Januar 2024 gestartet. Die gesamten Unterlagen und der Online-Fragebogen können [hier](#) abgerufen werden. Der Gemeinderat der Stadt Bern möchte seine Stellungnahme in Kenntnis der Haltung der Stadtteilvertretungen abgeben. Die Stadtteilorganisationen waren deshalb eingeladen, ihre Stellungnahme bis am 15. Dezember 2023 zuzustellen. Der Vorstand schlägt hierbei folgende (bekannte) Haltung QLE vor:





Zu A: Die QLE will, dass die Umsetzung der flankierenden Massnahmen Mittelstrasse/Bühlstrasse umgesetzt werden.

Zu B: Verlangt wird Tempo 30 (anstelle von T40) auf der Stadtbachstrasse.

Die Forderungen der Punkte A&B wurden bereits in der QLE Mitwirkung «flankierenden Massnahmen der Stadt Bern ZBB» vom 4. April 2019 festgehalten.

Zu C: Die QLE fordert Tempo 30 auf der Tiefenastrasse vom Kreisel bis nach letztem Fussgängerstreifen (200m). Dieser Bereich ist ein Unfallschwerpunkt im Tiefenau mit z.T. tödlichen Folgen, weshalb der Zeitverlust einer Tempo 30-Zone im Sinne der Sicherheit als gerechtfertigt angesehen wird. Der jüngste tödliche Unfall (Okt. 2023) auf dem Velostreifen der Tiefenastrasse in just eben diesem Bereich bestätigt auf traurige Weise die Dringlichkeit des Anliegens der QLE. Es ist den Versammelten unverständlich, weshalb der Kanton sich hinter den Paragrafen versteckt und weiterhin diesen Unfallschwerpunkt ignoriert bzw. sich weigert, dafür Verantwortung zu tragen und zusätzliche Massnahmen zu treffen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen betr. Sicherheit gehen, wie seitens der QLE bereits seit 2017 wiederholt gefordert. Noch heute fehlt hierzu übrigens – trotz mehrfacher Nachfrage seitens QLE – die öffentliche Stellungnahme des Kantons, welche dieser für 2021 in Aussicht gestellt hat.

Darauf basierend wird der Antrag für die zu flankierenden Verkehrsmassnahmen Länggasse eingegeben. Mitwirkung der Regionalkonferenz siehe [hier](#).

### Parkierung Spielplatz Studerstein

An der letzten Versammlung wurde angemerkt, dass neben dem Spielplatz Studerstein auf der Alten Studerstrasse Parkplätze errichtet wurden. Der Verein Kind, Spiel und Begegnung hat Beschwerde gegen diese eingereicht und deren Aufhebung beantragt. Die Einschränkung durch Parkplatzsuch- und Wendeverkehr, sowie unerlaubten Durchfahrtsverkehr widersprechen der über Jahre gewachsenen Nutzung im Bereich. Der Spielplatz ist ein wichtiger Aussenraum, wo vor allem auch für Kinder freie Bewegung gewährleistet ist, wo sie spielen können. Das Gelände ist stark frequentiert und wird zu allen Jahreszeiten von verschiedensten Nutzergruppen besucht. Der Studerstein ist dank der Initiative der Stadt Bern und der Quartierbewohnenden ein beliebter Ausflugsort geworden. Durch die Aufhebung des Fahrverbots und die Markierung von Parkplätzen finden Manöver dort statt, wo sich Kinder aufhalten.

Grund für die neu entstandenen Parkplätze und der Aufhebung des Fahrverbots sind Grabungen der ewb auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Die dort vorhandenen Parkplätze wurden zum Spielplatz verschoben, um Ersatz zu gewährleisten. Eine Krisensitzung mit ewb hat bereits stattgefunden, sowie auch ein Austausch mit der Stadt Bern am 21.12.2023, um eine bessere Lösung zu finden. Ziel in Zukunft ist es, sich quartalsweise mit ewb treffen zu können, um solche Massnahmen vorgängig kommunizieren zu können.

### Weitere Geschäfte & Info vbg

Wie gefällt es den Kindern auf der Engehalbinsel? Mit einer umfangreichen Bedarfserhebung wurde in einer nun beendeten Pilotphase mit DOK Impuls und dem toj erhoben, wie die Kinder ihre Freizeit gestalten, was sie sich wünschen und ob Bedarf nach einem regelmässigen Angebot für Kinder besteht. Bis zum abschliessenden Entscheid findet der Spieltreff Aaregg statt.

## **7. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE**

### AG Freiraum, Planung & Verkehr

Der Gemeinderat streicht das Projekt Pumptrack Rossfeld aus seiner Investitionsplanung. Der Pumptrack wird als typisches «Zombieprojekt» bezeichnet. Anfangs wurde der Track als gute Idee angedacht, die jedoch immer mehr verlaufen ist. Die Idee wurde über Jahre hinweg immer wieder verworfen und wiederaufgenommen, was nun in einem endgültigen Begraben des Projekts endete. Falls aber in der Bevölkerung ein grosses Bedürfnis vorhanden ist, gibt es Möglichkeiten, das Projekt wiederzubeleben.



### AG Stadtökologie und Wohnumfeldentwicklung

Der Workshop zur Wohnumfeldaufwertung hintere Länggasse wurde am 13.11.2023 durch ewb und Tiefbauamt mit rund 60 Teilnehmenden durchgeführt. Das Endergebnis ist zurzeit noch unklar. Es ist auf positive Resonanz gestossen, dass viele Meinungen eingebracht werden konnten. Viele der Massnahmen seien jedoch wenig zukunftsgerichtet.

### AG Schul-Raum-Planung:

Der Gemeinderat streicht das Projekt Aula Länggasse/Viererfeld aus seiner Investitionsplanung. Auf eine Aula im Stadtteil 2 soll verzichtet werden, da bereits ein Mehrzweckraum existiert. Briefe gegen diesen Entscheid haben keine Wirkung gezeigt

### AG ZBB

- Die [Website](#) Zukunft Bahnhof Bern wurde aufgefrischt.
- Zudem entwickelt sich der Infopavillon mit dem Projekt und bietet immer wieder neue Einblicke, momentan können bei einem Besuch Informationen zum neuen RBS Bahnhof eingeholt werden.
- Save the date: Am 07.09.2024 findet ein Tag der offenen Baustelle statt.

## **8. Varia**

Die Begegnungszone Muesmatt ist zurzeit von temporären Strassenbemalungen und Nutzungseinrichtungen gekennzeichnet. Diese Massnahme galt vorerst als auf 3 Monate beschränkt, wurde nun jedoch auf vielseitigen Wunsch aus dem Quartier verlängert, bis die Kalkfarbe von selberweggewaschen ist. Das gibt der Stadt Bern auch die Möglichkeit die Haltbarkeit der Farbe zu verfolgen.

### Projektanträge Tageskarten-Fonds bis 31.01.24

Bis zum 31. Januar 2024 können Anträge um finanzielle Unterstützung von quartierbezogenen Projekten aus dem Tageskarten-Fonds eingereicht werden.

### Nächster Termin QLE

29. Januar 2024, 18.30h; Uni S, Schanzeneckstr. 1, Raum 201 (2. OG)

Der Geschäftsführer verabschiedet die Versammlung und wünscht allen ein gutes neues Jahr.